

Bezeichnung

Saalbach

(früher Oberländer Hammer oder Oberer Saalehammer)

Beschreibung

- ehemaliger Ortsteil der Gemeinde Pottiga
- ca. 2 km südöstlich der Ortslage gelegen
- über den Kolonnenweg aus Richtung Pottiga als auch von der Blumenäumühle aus erreichbar

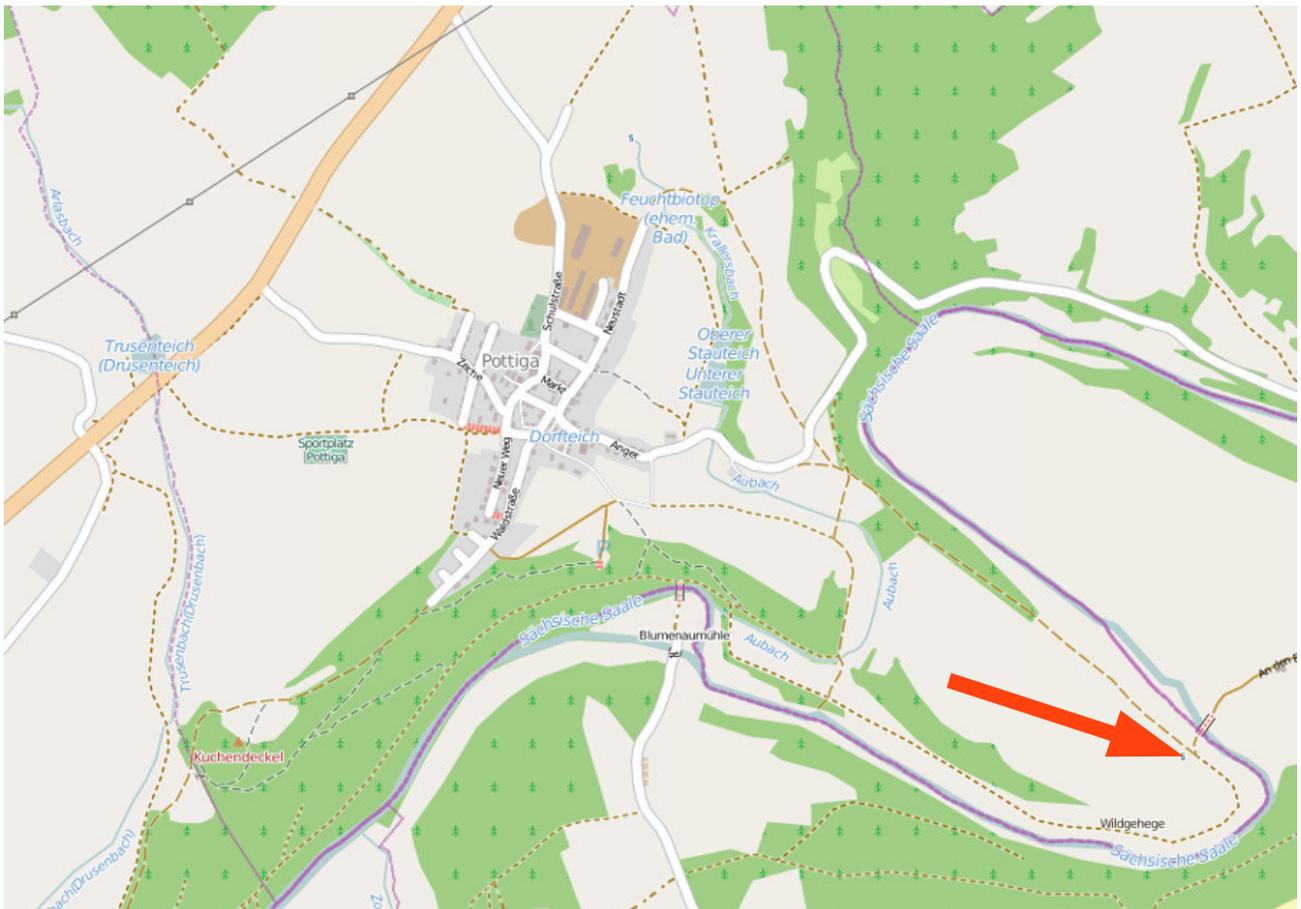
Historie

- die Siedlung Saalbach, ein ehemaliger Ortsteil von Pottiga, wurde 1389 erstmals urkundlich erwähnt
- Der Hammermeister Oberländer kaufte den Hammer mit dem Rittergut von Petzold von Sparnberg. Der Hammer „Oberer Saalehammer“ oder „Oberländerhammer“ genannt, bestand bis Ende des 18. Jahrhunderts
- 1711 wurde der Name „Saalbach“ angenommen. Nach dem Ende der Schmelz- und Hüttenwerke bestand noch das Rittergut mit Mahl- und Schneidmühle sowie Brauerei und Mälzerei
- 1809 wurde es von der Familie von Koch erworben. 1810 wird eine Lohgerberei und um 1870 eine Lederfabrik errichtet
- 1843 hatte Saalbach 6 Häuser mit etwa 40 Einwohnern. Saalbach war ein beliebter Ausflugsort mit Schankwirtschaft. Das Saalbacher Bier hatte einen guten Ruf
- Saalbach ist eine der ältesten Übergänge an der oberen Saale. Anfangs bestand nur eine Furt, später ein Steg
- 1875 Bau einer überdachten Holzbrücke (53m lang, 3,2m breit und 3,8m hoch). 1945 auf Anweisung deutscher Truppen zerstört
- Bis 1952 bestand der Gutsbetrieb, die Schneid- und Mahlmühle sowie eine Schnapsbrennerei. 1952 wurden die Bewohner zwangsausgesiedelt
- Saalbach lag bis 1989 im nicht mehr zugänglichen Grenzgebiet der innerdeutschen Grenze. Der Ort musste den Maßnahmen des Grenzregimes weichen und wird in den Jahren 1955 bis 60 abgerissen und dem Erdboden gleich gemacht. Um 1959 wird durch geologische Bohrungen die Saalbacher Mineralquelle erschlossen
- Bis zur Wende 1989 ist die Saale unüberwindbarer Grenzfluß der damaligen deutschen Teilung, nach der Wende provisorischer Floßbetrieb
- 1991 Errichtung eines provisorischen (hölzernen) Fußgängersteges über die

alten Brückenpfeiler, der Ende 2003 wegen Baufälligkeit gesperrt werden musste

- 1999 wurde ein Wildgehege errichtet
- 2004 Bau einer neuen Stahlbrücke, die jetzt wieder auf Dauer die Menschen diesseits und jenseits der Saale verbindet. Die Sinnlose Zerstörung und Vernichtung von Saalbach sowie die Aussiedlung der Bewohner ist und bleibt Mahnung und Erinnerung für uns und zukünftige Generationen.

Karte



© OpenStreetMap-Mitwirkende - <http://www.openstreetmap.org/copyright>

Bilder



Das Gut Saalbach in den 20er Jahren



Die überdachte Holzbrücke Anfang der 50er Jahre



Gut Saalbach- kurz vor dem Abriss



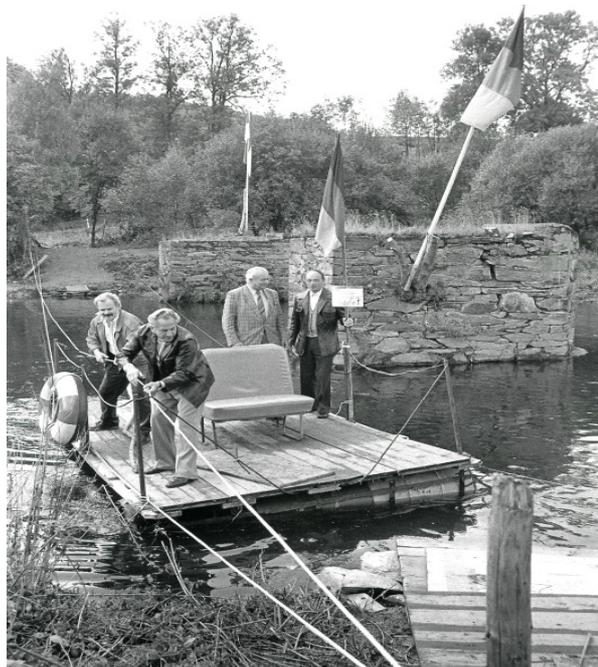
Abriß von „Gut Saalbach 1955-1960



Blick auf das ehemalige Gutsgelände 1989



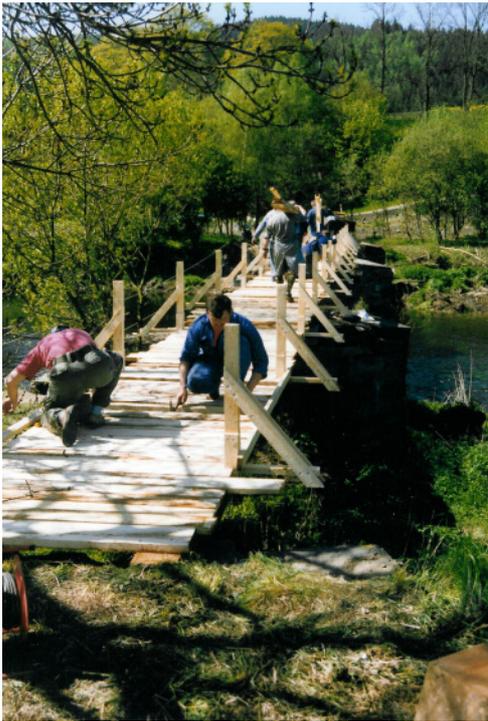
Floßbetrieb zur Wendezeit 1990



Floßüberfahrt mit dem letzten Gutsbesitzer von Gut Saalbach: *Alfred von Koch* am Tag der deutschen Einheit 3. Oktober 1990



Floß und neue Holzbrücke 1990



Brückenbau der Holzbrücke 1991



Bau Saalbachbrücke(Blaue Brücke) 1994



Einweihung der Saalbachbrücke Mai 1995



Saalbachquelle um 2005



Saalbach als Wandergebiet im „Grünen Band“



Infotafel „Wüstung Saalbach“



Die Saalbachbrücke im Herbst 2011



Ehemaliges Gutsgelände



Ruinen von „Gut Saalbach“ im Herbst 2011



Wildgehege